

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 6/20

• Juni

• Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier
auf einen Blick**

**Bekanntmachungen
Ortschaftsrat s. 2**

**Rumänien, was verbindet
man damit? s. 3**

**Stadt Leipzig informiert
s. 4**

**Bismarckturm-
Verein informiert s. 4**

**Auwaldstation
informiert s. 6**

**Der Lychatz Verlag
stellt vor s. 7**

**Projekt Lebendige
Luppe s. 8**

**Neues aus dem
Heimatverein s. 9**

**Mitteilungen der
Sophienkirchgemeinde
s. 11**

Mühle Stahmeln gerettet

Die Mühle im Leipziger Ortsteil Stahmeln, am Ufer der Weißen Elster gelegen und deren Wasserkraft nutzend, wurde zuerst genannt im Zinsregister von 1486. In ihrer wechselvollen Geschichte ist sie zweimal, 1647 und 1875 niedergebrannt, und wurde danach neu aufgebaut.

verfällt. Eine Rettung schien in Aussicht, als die im Februar 2012 gegründete Saxonia Mühlenwerke Leipzig-Stahmeln GmbH neuer Eigentümer der Mühle wurde. Als ihren Geschäftszweck gab sie den Kauf und Verkauf von Wohngebäuden und Wohnungen an. Das gelang hier nicht,



In vielen Schritten ist die Mühle erweitert und modernisiert worden. Die Liste ihrer Eigentümer beginnt 1570 und liegt fast vollständig vor. Einer ihrer letzten Besitzer, die Heyl GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Langensalza, hatte 2009 die Mühlenwerke Stahmeln GmbH übernommen, ließ noch bis 2012 produzieren. Jetzt war zu befürchten, dass in den nun folgenden Jahren des Stillstands die Mühle zu einer Industriebrache

weshalb ein erneuter Verkauf der Immobilie erfolgte. In der Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln am 7. Dezember 2015 teilte der Geschäftsführer der GRK Holding GmbH mit, dass ein Kaufvertrag für die Mühle (ohne Fabrikantenvilla) mit dem Vorbesitzer geschlossen wurde. Von ihm wurden die Planungen zum Großteil übernommen, denn es war beabsichtigt, bis 2018

Fortsetzung S. 3

Bekanntmachungen und Informationen

Das Wort der Ortsvorsteherin



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Freistaat Sachsen hat weitgehende Lockerungen der Corona-Regeln verordnet, aber vor Leichtsinn wird gewarnt und auf die Eigenverantwortung der Bürger gesetzt.

In der Corona –Krise ist alles permanent im Wandel, täglich gibt es Neuigkeiten. Bitte achten Sie in den Medien auf Informationen.

Über Neuigkeiten vom Ortschaftsrat möchte ich Ihnen nachfolgende Informationen geben:

Mittels Umlaufbeschluss hat der Ortschaftsrat über Anträge der Stadt Leipzig beraten und beschlossen:

1. Antrag Nr: VII-A-00952 Betreff: Bürgerbeteiligung beim Ausbau der Flughafens Leipzig - Halle
2. Verwaltungsstandpunkt Nr: VII-A-00952-VSP-01 Betreff: Bürgerbeteiligung beim Ausbau des Flughafens Leipzig-Halle
3. Antrag Nr.VII-A-00958 Betreff: Leipzig nimmt historische Verantwortung wahr- Benennung von Straßen kritisch begleiten
4. Verwaltungsstandpunkt Nr: VII-A-00958-VSP-02 Betreff: Leipzig nimmt historische Verantwortung wahr -Benennung von Straßen kritisch begleiten
5. Antrag VII-A-00404 Betreff- Lokale Demokratie stärken

Nähere Informationen und Votum erfahren Sie auf unserer Homepage und auch im Büro des Heimatvereins.

Außerdem hat sich der Ortschaftsrat mit folgenden Aufgaben befasst:

1. Forderung auf Nachbesserung der Ausführung der instandgesetzten Straße, An der Schäferei, besonders im Randbereich - Antwort vom VTA noch offen-
2. Antrag auf Öffnung Wertstoffhof in Lützschena.
Antwort vom Eigenbetrieb Stadtreinigung: Der Hof wurde aus Gründen des immer wieder auftretenden Vandalismus noch nicht wieder geöffnet. Ende Mai findet zur Klärung der Sache eine gemeinsame Begehung mit Vertretern des EB Stadtreinigung Leipzig und des Ortschaftsrates statt.
3. Am Brunnen 4 kam es immer wieder im Abwassersystem zu Verstopfungen und in Folge zu Wassereintritt in Keller anliegender Häuser. Die Ursache wurden vom VTA umgehend zur Zufriedenheit aller behoben;
4. Auf Nachfrage beim Amt für Gebäudemanagement hat der OR erfahren, dass die Container für die Interimslösung Schulerweiterung Grundschule Windmühlenweg hergestellt, bzw. für die zukünftige Nutzung vorbereitet werden. Nach der Baugrundvorbereitung sollen die Container bis Ende August aufgestellt und bezugsfertig sein.
5. Was alles am Einkaufsmarkt in Stahmeln passiert, ist weithin sichtbar. Am 29.06.2020 hat der Bauherr eine Eröffnungsfeier geplant, soweit es Corona zulässt. Ich habe in der 19. KW 2020 an den Projektleiter noch eine Bitte herangetragen. Und zwar geht es mir um die Schaffung von Sitzmöglichkeiten. Das Aufstellen von zwei - drei Bänken könnte ich mir gut vorstellen. Ich bin froher Hoffnung, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen wird. Wir werden sehen.

Für viele Bürger ist die fahrbare Filiale der Sparkasse sehr wichtig. Ich bitte um Beachtung, dass nur dienstags in den ungeraden Wochen angefahren wird.

Lützschena: Str. zur Alten Brauerei 13,45 Uhr- 14,15 Uhr
Stahmeln: Hallesche Str. Ehemals Rewe: 14,30 Uhr -14,45 Uhr.
(Angaben ohne Gewähr)

Nun noch etwas, womit ich nicht einverstanden sein kann. In jüngster Vergangenheit kam es immer mehr zu illegalen Entsorgungen von Grünschnitt, Haushaltsgeräten u.a. besonders im nördlichen Freirodaer Weg und Radefelder Weg. Auch wenn es zeitaufwendig und umständlich ist, den Wertstoffhof in der Max-Liebermann-Str. anzufahren oder den Abfall bei Fa. Schannewitzki in Schkeuditz mit Umleitung über die Autobahn anzufahren und zu entsorgen, ist das Vermüllen der Ortschaft in keiner Weise gestattet.

Die erste Hälfte des Jahres 2020 ist vorüber und der Coronavirus beherrscht unser Leben. Der Lockdown hat vielen Bereichen erhebliche finanzielle Schäden zugefügt und starke Leistungen und besonderen Einsatz abverlangt. Uns bleibt die Hoffnung auf weitere Lockerungen und Normalisierung unseres Lebens, wenn auch vielleicht etwas anders.

Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit und alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihre Ortsvorsteherin
Eva-Maria Schulze*



*Die Ortsvorsteherin gratuliert
recht herzlich zum
Geburtstag
und wünscht alles Gute*

| | | | |
|------|-------------------------|-----|-----|
| Frau | Ruth Kühne | zum | 92. |
| Frau | Herta Köhler | zum | 92. |
| Frau | Elli Winter | zum | 90. |
| Frau | Annelies Stoye | zum | 87. |
| Herr | Dr. Günter Drechsel | zum | 84. |
| Herr | Hans-Ulrich Meyer | zum | 84. |
| Herr | Klaus Goldstein | zum | 84. |
| Frau | Gerda Petzold | zum | 83. |
| Herr | Ralf Morgenstern | zum | 82. |
| Herr | Prof. Dr. Georg Neumann | zum | 82. |
| Frau | Anita Peters | zum | 82. |
| Herr | Jürgen Schuster | zum | 80. |

Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt.
Da dies beim 75. Und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

unter Wahrung des Denkmalschutzes ca. 70 Wohnungen mit hochwertiger Ausstattung zu schaffen, dazu Grünflächen und Pkw-Stellplätze. Das Wasserkraftwerk sollte nach seiner Modernisierung weiter betrieben werden. Die Kernkompetenz der GRK-Holding liegt im Bereich der Entwicklung und Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden. Um in allen Unternehmensbereichen dem hohen Anspruch gerecht zu werden und hohe Qualität zu ermöglichen, wurde sie nach ISO 9001:2000 zertifiziert. Mehrfach wurde sie für gelungene Arbeiten ausgezeichnet. Einige Tochterunternehmen tragen zur Erweiterung des Leistungsspektrums bei. Innerhalb der Unternehmensgruppe realisieren sie Neubauprojekte und Wohnanlagen. Der Baubeginn in Stahmeln sollte 2016 sein.

Jetzt ist es geschafft! In der denkmalgeschützten Anlage, bestehend aus Mühlengebäude mit Mehlsilo und Treppenhausturm, Getreidesilo, Steg, ehemaligem Stall und Verwaltungsgebäude wurden bis September 2018 68 Wohnungen mit 71 Pkw-Stellplätzen eingebaut. Die hochwertig ausgestatteten 2 bis 4 Raumwohnungen verfügen über eine Wohnfläche zwischen 50 m² bis 168 m² und können gemietet oder als Eigentum erworben werden. Jede Wohnung verfügt über Balkon bzw. Loggia, Terrasse oder Wintergarten mit herrlichem Blick ins Grüne oder teilweise auf die Weiße Elster. Die Terrassen im Erdgeschoss sind zum Teil mit Privatgärten verbunden. In den Räumen vermitteln Echtholzparkettböden samt Fußbodenheizung eine warme Atmosphäre. Der exklusive Eindruck setzt sich in den Bädern mit Wanne oder ebenerdiger Dusche fort. Stilvolle Flieselemente, integrierte Badmöbel sowie hochwertige Sanitärkeramik tragen zum Wohlfühlen bei. Ein Hauswirtschaftsraum in der Wohnung oder ein separates Kellerabteil bieten zusätzlichen Stauraum. Begrünte Außenanlagen dienen Spiel, Sport und Freizeit. Zu den Wohnungen gehören Pkw-Stellplätze im Haus oder im Freien. Für Fahrräder gibt es überdachte Fahrradstellplätze. Das Wasserkraftwerk ist verpachtet und liefert Strom für die gesamte Wohnanlage. Die Fabrikantenvilla, die baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung ist, aber von



der GRK-Holding nicht mit erworben wurde, wird gegenwärtig durch einen anderen Eigentümer renoviert. Die sechs stählernen Getreidesilos konnten nicht mehr erhalten werden. Sie wurden abgerissen und an ihrer Stelle ein Gebäudeteil errichtet, das in seiner Gestaltung an diese erinnert. Damit wurde nicht nur den Forderungen des Denkmalschutzes entsprochen, sondern so konnte erreicht werden, dass uns die Mühle als bedeutendes Baudenkmal erhalten bleibt, sie als Landmarke ihre Umgebung auch künftig überragt.

Text und Fotos: Horst Pawlitzky



Rumänien, was verbindet man damit?

Vielleicht die schöne Natur in den Karpaten oder das wundervolle Stadtleben in Bukarest. Doch Rumänien hat auch erschütternde Seiten, Menschen die leiden, arme Menschen die nichts von dem Reichtum Europas abbekommen. Deshalb machen sich seit Jahren immer wieder Jugendliche auf den Weg, um gerade diesen Menschen helfen zu können. Das Projekt kam in den letzten Jahren zu vielen Erfolgen. Wir konnten sehen wie es den Menschen von Mal zu Mal besser geht. Diese Erfolge sollen weiterhin erzielt und ausgeweitet werden. Deshalb fahren wir auch dieses Jahr wieder nach Buda in die Region Zvoristea. Von der dortigen Sozialstation organisieren wir Spendenaktionen und viele andere Projekte. **Doch wir benötigen dafür ihre Hilfe, da wir diesmal einen LKW mit Sachen, Spielzeug und weiteren Gütern beladen wollen, brauchen wir umso mehr Menschen, die solche Dinge spenden.** Dazu steht hier in Lützschena im Pfarrgarten ein Container zur Verfügung. Dort können immer **samstags von 10-12 Uhr** Kleider- und Sachspenden abgegeben werden.

Sie finden dazu alle Informationen unter www.rumaenienhilfe-leipzig.de! Wenn sie auch anderweitig helfen wollen, können Sie Geld spenden, welches in verschiedene Dinge investiert wird. Unter anderem in ein Bauvorhaben für einen Brunnen oder in Mais- und Brot-Patenschaften. Die Überweisung geht an den Kirchenbezirk Leipzig (Kontoinhaber) mit folgender IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43, Verwendungszweck „RT 1924 Rumänien 2020“. Wenn eine Spendenbescheinigung erwünscht wird, dann bitte in den Verwendungszweck zusätzlich die Adresse angeben oder diese uns mailen: info@rumaenienhilfe-leipzig.de.



Der Feuerwehrverein informiert:

Auf Grund der immer noch vorherrschenden Situation um das Coronavirus müssen wir leider mitteilen, dass unser **Tanz im Gutshof am 6. Juni abgesagt** werden muss. Wir bedauern diesen Schritt sehr und hoffen, dass sich die Lage bis zum

Adventsg Grillen am 28. November wieder entspannt hat.

Wir bitten um Ihr Verständnis für diese außergewöhnliche Entscheidung und wünschen Ihnen trotzdem einen schönen Sommer.

Ihr Feuerwehrverein Lützschena-Stahmeln



**ERGOTHERAPIE- UND
KLANGMASSAGEPRAXIS
SILKE HÜBLER**

Ergo- und Bobath-Therapeutin
Klangpraktikerin nach Peter Hess

- privat und alle Kassen -

Querweg 3 · 04159 Leipzig Tel.: 0341 3198291
E-Mail: huebler.ergo@web.de Fax: 0341 3198290



Pressemitteilung – Stadt Leipzig informiert:



Kurze Südabkurvung Zum Schlagabtausch des Schkeuditzer OBM mit Leipziger Bundestagsabgeordneten

Der Schkeuditzer OMB sowie der Vorsitzende der Fluglärmkommission am Flughafen Leipzig-Halle und sein Stellvertreter haben einem Brief an Leipziger Bundestagsabgeordnete gerichtet. Die Bundestagsabgeordneten treten für die Umsetzung eines Bundestagsbeschlusses ein, der faktisch die Abschaffung „Kurze Südabkurvung“ vorsieht.

Es ist schon erstaunlich, zu welchen Mitteln der Schkeuditzer OMB mit Unterstützung des Vorsitzenden der Fluglärmkommission und dessen Stellvertreter greift, um den wachsenden Widerstand gegen den Ausbau des Frachtflughafens Leipzig-Halle zu brechen.

Allerdings, mit diesem Aktionismus gegen die Abschaffung der Kurzen Südabkurvung, mitten in den Vorbereitungen eines Planfeststellungsverfahrens, offenbaren die Unterzeichner, dass sie nicht die Gestalter eines offenen geordneten Verfahrens zum Ausbau des Frachtflughafens sind, sondern die Getriebenen (von wem auch immer). Sie vergleichen in Ihrem Brief nicht nur Äpfel mit Birnen, sondern verkennen auch, was die Leipziger Bundestagsabgeordneten mit ihrem Einsatz verfolgen. Die Realisierung der politischen Zusage „Leipzig wird umflogen“ und die Umsetzung eines einstimmigen fraktionsübergreifenden Bundestagsbeschlusses. Es geht hierbei also auch um die Stärkung der arg ramponierten Glaubwürdigkeit unserer Politiker. So viel Weitsicht hätte man wohl zumindest vom OMB der Flughafenstadt Schkeuditz erwarten können.

Um es ganz klar zu sagen, mit der Abschaffung der Kurzen Südabkurvung gibt es keine Verschlechterung der Fluglärmsituation für Schkeuditz. Was es aber gibt, ist ein geschlossenes Netzwerk unterschiedlicher Bürgerinitiativen, Bündnisse und Vereine gegen den Fluglärm am Frachtflughafen Leipzig-Halle und demzufolge gegen dessen geplanten Ausbau. Zeugnis davon legen nicht nur gemeinsame Aktionen in der Vergangenheit und Gegenwart (gerade heute am Flughafen wieder zu erleben) ab, sondern auch der frisch erschienene Flyer zum Thema Ausbau des Fracht- und Militärflughafens Leipzig-Halle. Nicht die Leipziger Abgeordneten spielen die Fluglärm-betroffenen gegeneinander aus, wie behauptet wird, sondern Herr Bergner versucht einen Keil zwischen die Fluglärm-betroffenen zu treiben und entlarvt sich damit selbst. Wenn er und die beiden Mitunterzeichner des Briefes etwas gegen Fluglärm in der Region tun wollen, sind sie hiermit von uns aufgefordert, dies in der Fluglärmkommission auf den Weg zu bringen. Und Herr Bergner sollte sich in seiner Funktion als OMB im Schkeuditzer Stadtrat auf die Seite der Ausbauskeptiker schlagen. Ob er das tatsächlich will, darf bezweifelt werden. Denn wer den Brief tiefgründig liest, erkennt, Herrn Bergner geht es nicht um Minderung des Fluglärms, sondern um die Verteilung des sich aus der Entwicklung (sprich den weiteren Ausbau) des Flughafens ergebenden Mehrbelastungen. Er hat sich mit dem Ausbau des Frachtflughafens schon arrangiert. Schön wäre es gewesen, wenn die Unterzeichner auf der sogenannten „Informationsveranstaltung“ von DHL und Flughafen GmbH zum Ausbau des Frachtflughafens zum europäischen Frachtdrehkreuz in Schkeuditz klare Worte zur Fluglärm-entlastung der Anwohner gefunden hätten. Ansätze hätte es zur Genüge gegeben. Dem war leider nicht so.

Und zudem, waren es nicht die Unterzeichner dieses Briefes, die die von allen Bürgerinitiativen geforderte gleichmäßige Bahnverteilung mittels Lärmpausen in der Fluglärmkommission abgelehnt hatten?

Eine Variante übrigens, die auch Schkeuditzer Bürger entlasten würde. Wie passt das zur Forderung nach Lastenverteilung?

Auch was die Lärmbelastung angeht, nehmen es die Unterzeichner mit einer Lärmkartierung aus dem Jahre 2017 wohl nicht so genau. Hier exemplarisch ein aktuelles Beispiel vom 3. April 2020. In jener Nacht gab es zwischen 00:00 und 06:00 Uhr 98 Starts/Landungen (!), davon 92 von der stadtnahen Südbahn. Der Dauerlärm in den nördlichen Leipziger Orts- und Stadtteilen betrug bis zu 55,6 dB(A) mit Lärmspitzen bis 65 dB(A). Die WHO empfiehlt aber für nächtlichen Außenlärm den Richtwert 40 dB. Mitverantwortlich, dass derartigen Empfehlungen nicht nachgegangen wird und dass Zusagen bzw. Auflagen sowie Anträge der Stadt Leipzig bis heute nicht umgesetzt wurden sind die Bürgermeister von Schkeuditz, Rackwitz und Kabelsketal, die bisher alle Anträge der Stadt Leipzig in der Fluglärmkommission blockiert haben. Was soll man davon halten?

Auf diesen Affront des Schkeuditzer OMB und zwei Vertreter der Fluglärmkommission ist eigentlich eine Antwort der Stadt Leipzig und dessen OMB Burkard Jung notwendig.

Als Letztes noch eine „Verwunderlichkeit“. Der Artikel über den Brief ist nun schon der zweite innerhalb kurzer Zeit, in welchem Gegner der Abschaffung der Kurzen Südabkurvung aus dem politischen Spektrum ungefiltert Fake-News und Halbwahrheiten verbreiten können. Von uns geforderte Gegendarstellungen - bisher Fehlanzeige.

Wir sind auf den weiteren Schlagabtausch gespannt.

Matthias Zimmermann, Pressesprecher

BI „Gegen die neue Flugroute“/BI „Gegen Flug- und Bodenlärm“

Bürgerinitiative „Gegen die neue Flugroute“

Postfach 26 01 10 · 04139 Leipzig

Bismarckturm-Verein
Lützschena-Stahmeln e.V.

AUS DEM VEREINSLEBEN

BISMARCKTURM-VEREIN
Lützschena-Stahmeln e.V.

Liebe Freunde des Leipziger Bismarckturms,
liebe Vereinsmitglieder und liebe Besucher,

aufgrund der aktuellen Entwicklungen und Expertenempfehlungen freuen wir uns, mitteilen zu können, dass der Bismarckturm Leipzig **ab Sonntag, dem 10. Mai 2020**, wieder zu den regulären Zeiten geöffnet sein wird. So freuen wir uns wieder jeden Sonntag zur gewohnten Zeit von **14 bis 16 Uhr** auf alle Besucher!

Der Vorstand des Bismarckturm-Vereins Lützschena-Stahmeln e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in Ihrem Kalender zu sehen ist, würde der Bismarckturmverein **am 24.6.2020 wie jedes Jahr die Sonnenwende feiern**.

Leider würde das für den Verein eine große Corona - Herausforderung sein, es müsste ein Hygienekonzept erstellt werden und bei der Stadt eingereicht werden, die dann entscheidet ob es genehmigt werden kann. Das ist vielleicht nicht das Problem, aber leider ist die konsequente Umsetzung für 5 Vorstandsmitglieder nicht machbar. Auch wenn wir glauben, dass in den letzten 2 Monaten jeder weiß, wie er sich in der Öffentlichkeit verhalten sollte. Der Vorstand wird sich bemühen ein Konzept zu erarbeiten in der Kürze der Zeit und Sie über die Schaukästen/unserer Webseite/Facebook kurzfristig informieren, ob die Sonnenwendfeier stattfinden kann.

Wir sind uns sicher, Sie haben für uns Verständnis und wünschen uns, dass Sie uns weiterhin treu bleiben.

Der Vorstand des Bismarckturmvereins

Neuigkeiten von Gunter Preuß

In unserem Ortsteil Lützschena lebt der bekannte Schriftsteller Gunter Preuß. Durch die regelmäßig im Auen-Kurier erscheinenden Sinnsprüche von ihm kennen ihn alle Leser des Auen-Kuriers.

Gunter Preuß arbeitet schöpferisch an einem neuen Buch, ein Teil dieses Buches, unter der Überschrift **Vorausgeblickt** dürfen die Leser im Auen-Kurier zur Kenntnis nehmen. Das neue Buch wird Gedichte und Sprüche enthalten.

Textausschnitt aus Vorausgeblickt von Gunter Preuß

„Das Leben ist uns geschenkt. Nicht so unsere Erde. Hier sind wir Mieter mit unzähligen anderen Daseinsformen und Lebensweisen. Paradoxerweise sind wir als Höchstentwickelte und einzig Vernunftbegabte – es gibt jeden neuen Tag reichlich Grund, daran zu zweifeln – die, welche sich am wenigsten an die geltenden Gebote und Gesetze der Natur halten. Wir wähnen uns als alleinige Eigentümer, zahlen unsere Miete nicht und meinen, schalten und walten zu können, wie unsere Willkür es uns eingibt. Wenn sich dann die Natur wehrt, Katastrophen über uns hereinbrechen oder es engagierten Einsichtigen gelingt, unser aller Augenmerk auf das Wesentlichste, nämlich den Erhalt unserer kleinen Welt, zu richten und uns unsere Missbräuche vor Augen zu führen, verfallen wir nach Momenten der Besinnung und Einsicht wieder unserer Großmannssucht und Unersättlichkeit. Es dauert nicht lange und wir bewegen uns wieder in eingefahrenen Gleisen und führen unsern gnadenlosen Krieg um ein Mehr, das sich oft als ein Weniger erweist und endlich als Nichts herausstellen wird. Wir stecken dann samt Karre unlösbar im Dreck, den wir angehäuft haben und der nun geballt über uns hereinbricht. Alles, was dann noch der

geschundenen Erde geblieben ist, wird befreit aufatmen und getreu seiner Bestimmung fortleben können. Gesetzt den Fall, es haben uns zwei unserer nächsten Verwandten überlebt, so wird das Affenmännchen alsbald gegenüber seinem verbliebenen Weibchen Imponierhaltung einnehmen und ihm zu verstehen geben: *Lass uns doch noch mal neu anfangen, Kleine, mit der Menschwerdung.* Sie wird ihn lausen, und nachdem er sich beruhigt hat, ins Ohr flüstern: *Nicht mit mir, mein Bester: es ist für alle ein Segen, wenn wir Affen bleiben.*“

Text mit Erlaubnis des Autors für Auen-Kurier.

Dr. A. Neumann

Sinnsprüche von Gunter Preuß Juni 2020



In flüchtiger Zeit
braucht man einen festen Standpunkt,
der Bewegungsfreiheit verschafft.

Wo jedes Wort Staub aufwirbelt,
dort steckt man tief im Dreck.

Alles liegt dicht beieinander
und kommt doch nicht zusammen.

Hinterher sind wir nicht klüger,
nur vorsichtiger.

Hallo Nachbarn!

Das Warten hat ein Ende. **Im Juni** eröffnet **Meine Apotheke Stahmeln**.

Persönlich, empathisch und für Sie vor Ort – in der Mühlenstraße 2.

Auf den Punkt gesund: www.meine-apotheken.de



**APOTHEKE
STAHMELN**
BERUFUNG SEIT 2001



DIE AUWALDSTATION

Öffnung der Beobachtungsplattform an der Auwaldstation

Wie viele Bereiche des öffentlichen Lebens schränkt das Coronavirus auch den Regelbetrieb der Auwaldstation ein. Auf Grundlage der aktuellen Allgemeinverfügung finden vorerst keine Veranstaltungen bis zum 05.06.2020 statt. Weiterhin bleibt die Ausstellung im Gebäude und Hof geschlossen. **Jedoch kann seit dem 16.05.2020 die Beobachtungsplattform an der Station besichtigt werden.** Ebenfalls neu zu entdecken ist eine Ausstellung zu Biber, Eisvogel und Co. auf dem Außengelände.

Absage der Kulturveranstaltungen Juni / Juli / August 2020 in der Auwaldstation

Auf Grund der akuten Situation rund um die Corona-Krise ist die Auwaldstation auf unbestimmte Zeit geschlossen. Auch unser Kulturprogramm kann in diesem Jahr nicht wie geplant weiterlaufen. Seit März ruht der Veranstaltungsbetrieb.

Das bedeutet für uns 100% Einnahmeausfälle bei weiterlaufenden Kosten. Die Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus und der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter, unserer Gäste und unserer Geschäftspartner hat für den Vereinsvorstand erste Priorität.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch völlig unklar, welche Beschränkungen einen Betrieb überhaupt wieder möglich machen. Aus diesem Grund müssen wir das Veranstaltungsprogramm bis Ende August aussetzen. Wir warten sehnsüchtig auf zentrale Entscheidungen, ob und wann und in welcher Form wieder Aktivitäten und Zusammenkünfte erlaubt sind.

Bereits gekaufte Karten bleiben gültig und können in der Auwaldstation bei späteren Veranstaltungen eingetauscht oder zurück gegeben werden.

Wir bitten unsere treuen Gäste um Verständnis in dieser besonderen Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen. Bitte bleiben Sie gesund!

Detlef Bäsler, Vereinsvorsitzender FAS

25. Schlossparkfest wird nach 2021 verlegt

Als Ausrichter hat sich der Förderverein „Auwaldstation & Schlosspark Lützschena e.V.“ nach reiflichen Überlegungen im Vereinsvorstand entschlossen, das für Sonntag, den 06. September 2020 geplante 25. Schlossparkfest ins nächste Jahr zu verschieben.

Auf Grundlage der aktuellen Entwicklungen und angeordneter Kurzarbeit sind verlässliche Vorbereitungen und Organisation nicht realisierbar. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar, ob und wann derartige Veranstaltungen und Zusammenkünfte wieder möglich sind bzw. welche Beschränkungen und Auflagen einzuhalten sind, um den Schutz und die Gesundheit unserer Mitarbeiter, Gäste und Geschäftspartner zu sichern.

In dieser Situation sehen wir uns außer Stande, Geschäftspartner vertraglich zu binden und wirtschaftliche Risiken für den Verein zu verursachen.

Haben Sie für diese Entscheidung Verständnis, bleiben Sie gesund und hoffen Sie mit uns auf bessere Voraussetzungen 2021.

Detlef Bäsler, Vorsitzender Förderverein

Kennen Sie schon die Auwald – Erlebnispfade?

Mitte April war es soweit – das „böse C“ verschaffte auch mir kurzfristig etwas mehr Freizeit, die ich zur aktiven Erholung und für angenehme Unternehmungen nutzen wollte. Ich wollte schon seit längerem den wunderschönen und jetzt schon frühlinghaft grünen Schlosspark Lützschena einmal mit Smartphone und Wasserflasche ausgerüstet „zielgerichtet“ erkunden. Ich hatte bereits 2019 die App „Auwald-Erlebnispfade“ auf meinem Handy installiert und wollte nun endlich das



Foto: Erik Eckstein

erste Mal ausprobieren, ob und wie das Ganze funktioniert. Nachdem ich zum Startpunkt geradelt bin (idealerweise ist dies die Auwaldstation – leicht zu finden und wohl jedem Naturliebhaber bekannt), war nur noch folgendes zu tun: App-Symbol anwählen (GPS aktivieren für die Standortbestimmung), START, den Pfad „Schlosspark Lützschena“ auswählen, Nutzungsbedingungen lesen und akzeptieren und „Los geht’s!“ In Richtung des roten Pfeiles (Entfernungsangabe steht darunter) loslaufen zur 1. Station und mehr wird nicht verraten.

Nur so viel: Erholamer, informativer und kurzweiliger geht es kaum. Die jeweiligen Hörbeiträge sind als Text auch im Nachhinein daheim nochmal nachlesbar, es stehen viele weitere interessante Inhalte, Bilder und Hintergrundinfos zur Verfügung, man kann unterwegs die eigene Laufgeschwindigkeit individuell bestimmen - und nach diesem intensiven „Waldbaden“ in frischem (Bärlauch-)Sauerstoff eine köstlich gut durchschlafene Nacht erleben. Übrigens kann man die Tour ganz leicht vorbereiten:

- Zu Hause (kostenloses WLAN) von www.auwaldstation.de/erlebnispfade die APP installieren
- am besten gleich alle drei Dateien herunterladen:
Auwald-Erlebnispfad: 4 km, Im Reich der Bäume: 3 km, Schlosspark Lützschena: 3 km
- Vor Ort einfach nur noch den Pfad auswählen und „sorglos“ starten

Naaa, neugierig geworden? Dann einfach in den nächsten Tagen mal ausprobieren. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad - viel Kraft tanken! Und nicht vergessen, vor der Tour das Handy zu laden! *A. Thiel*

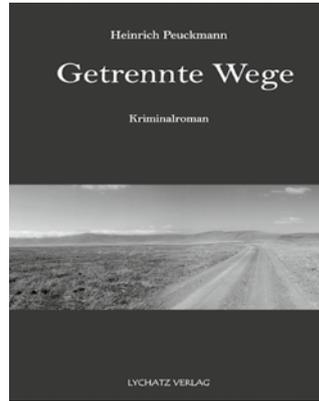
PS: Mit etwas Glück treffen Sie im Schlosspark einen jungen Mann mit Fotoausrüstung. Ich hatte das Glück, als ich mit einer Freundin erneut unterwegs war. Und er hat uns seine neueste Errungenschaft gezeigt – er hat den wunderschönen Eisvogel fotografiert – schauen Sie selbst!



Der Lychatz Verlag stellt vor:

Erschienen und zu erhalten zwei neue Kriminalromane von Günther Zäuner und Heinrich Peuckmann
Die „Janusfratze“ von Günther Zäuner

- *Dieser Krimi ist reine Fiktion.* -
 Niemand interessiert die Schreibweise, der Name bleibt für immer negativ behaftet. Für Erich Honegger kommt es noch viel schlimmer. Kurz vor dem Mauerfall flüchtet der Junge mit seinen Eltern nach Wien, kann sich ein neues Leben aufbauen. Doch ein schrecklicher Jagdunfall 2005 macht ihn zu einem Monster. Jahre der Isolation und Einsamkeit folgen. 2018 erhält Honegger endlich ein neues Gesicht, wagt sich wieder unter Menschen. Sein erster Weg führt ihn zurück nach Zwickau, seiner Heimatstadt. Eine gnadenlose Hetzjagd beginnt. Offensichtlich



erhielt Honegger das Gesicht eines ehemaligen Erziehers des Geschlossenen Jugendwerkhofs Torgau ...
 ISBN 978-3-948143-04-6
 und dann

„Getrennte Wege“ Heinrich Peuckmann

Plötzlich wird auf Rita Perkau geschossen. Ein Schuss, der sie an der Schulter trifft und schwer verletzt. Für diesen Anschlag auf ihr Leben hat sie einen Verdacht: Sie vermutet, dass ihr Mann eine

Geliebte hat, die ihre Rivalin loswerden will, und bittet Ex-Kommissar Völkel um Hilfe. Völkel findet heraus, dass Ritas Mann tatsächlich Geheimnisse hat. Aber ob sie ein Grund für einen Mordanschlag sein können? Dann wird auf eine weitere Person geschossen - und wieder ist nur die Schulter verletzt. Völkel folgt der neuen Spur und stößt auf Abgründe, die tief in die Vergangenheit zurückreichen.
 ISBN 978-3-948143-05-3
 Wir machen zeitlose Literatur!
 Interesse? Dann Rückruf unter Tel.: 0341 / 26438172 oder info.@lychatz.com oder www.lychatz.com

Nächster Erscheinungstermin: **Mi. 24.06.2020**
 Nächster Redaktionsschluss: **Do. 11.06.2020**
 Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

IMPRESSUM
Herausgeber:
 Ortschaftsrat
 Lützschena-Stahmeln,
 Tel.: 0341/123-55 88
 www.luetzschena-stahmeln.de
Redaktion:
 Ortschaftsrat, Druckpartner Maisel,
 Heimatverein Lützschena-Stahmeln
 Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,
 Tel.: 0341/46 85 14 10
 E-Mail: auenkurierredaktion@gmail.com

Gesamtherstellung:
 Druckpartner Maisel,
 Haynaer Weg 18, 04435
 Schkeuditz · OT Radefeld
 Tel.: 034207-7 26 20
 info@druckpartner-maisel.de
Vertrieb: Alexander Röhling
 Leipziger Anzeigenblatt Verlag
 GmbH & Co. KG
 Floßplatz 6 · 04107 Leipzig
 Telefon: 0341 2181-2717
 E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier in diesem Monat an folgenden Stellen aus: Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle, Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Heimatverein Lützschena-Stahmeln: dienstags und mittwochs.

Zusätzliche Wünsche erfüllen!

Wir suchen für unser Zustellteam der Ortsblätter zuverlässige Austräger in Stadtteilen **Lützschena und Stahmeln**

- Bevorzugt – Bewerber ab 50 Jahre
- gern mit PKW (Kilometergeld)
- Steuerfreier Hinzuverdienst bei Rentnern & Arbeitslosen

Bitte wenden Sie sich an Herrn Töpfer direkt.
 Tel.: 0341-521 55 50, Mobil: 0177-251 89 43
 E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

4-köpfige FAMILIE SUCHT neues ZuHAUSE

Wir, eine Familie mit zwei Kindern, suchen **privat** ein freistehendes **Einfamilienhaus** oder **Grundstück** in Lützschena-Stahmeln.

Planen Sie selbst ein Haus oder ein Grundstück in liebevolle Hände zu verkaufen oder wissen Sie von Objekten im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft?

Wohnfläche: ab 120 m²
Zimmer: mind. 4 Zimmer
Grundstück: ab 500 m²

Für eine Kontaktaufnahme wären wir Ihnen sehr dankbar!
Sie erreichen uns unter Tel.: 0341/31950857 (Familie Steinkopf)
oder per Mail: haus-luetzschena-stahmeln@hotmail.com

GEBÄUDEREINIGUNG MIKE GLAS

★ GLASREINIGUNG (auch Privathaushalte)
 ★ TEPPICHREINIGUNG ★ BAUREINIGUNG

Am Brunnen 21 • 04159 Leipzig • ©/Fax 0341 / 4 61 56 65

Kosmetiksalon Am Schlosspark

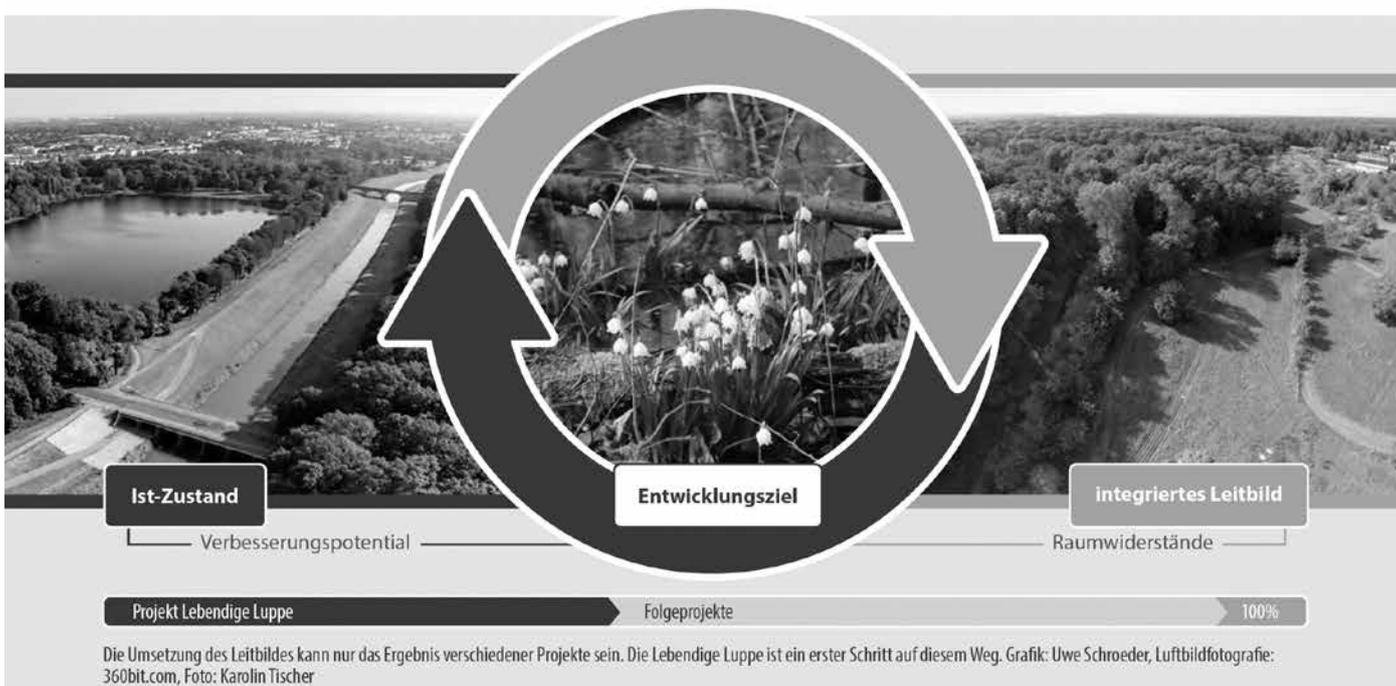
Am Bauernsteg 11 · 04159 Leipzig · Tel. 0341 46 84 77 00
Öffnungszeiten: Mo. - Di.: 9 Uhr bis 16 Uhr
 Mi. - Do.: 9 Uhr bis 12 Uhr & 14 bis 19 Uhr · Fr.: 9 bis 14 Uhr

Die Entwicklung der Nordwestaue und das Projekt Lebendige Luppe

Das Projekt „Lebendige Luppe“ ist 2012 gestartet, um die Situation der seit Jahrzehnten durch Austrocknung gefährdeten Auenlandschaft in der Elster-Luppe-Aue im Nordwesten der Stadt durch die Wiederbelebung historischer Flussbetten zu verbessern. Das übergeordnete, langfristig verfolgte Ziel ist die Erhaltung und Förderung auenprägender Prozesse und damit der charakteristischen Biodiversität des Leipziger Auwaldes. Eine Aue in unmittelbarer Nähe einer Großstadt unterliegt vielfältigen urbanen Einflüssen. Diese müssen bei der komplexen Maßnahmenumsetzung im Projekt berücksichtigt werden. So sind z. B. sowohl der Hochwasserschutz als auch die Siedlungsentwässerung in der Region auf die Entwässerungsfunktion der heutigen Neuen und der Alten Luppe ausgerichtet. Eine Revitalisierung der Elster-Luppe-Aue von Leipzig und Schkeuditz, die auch diese beiden Flüsse einbezieht, kann daher nur in mehreren Teilprojekten über einen längeren Zeitraum gelingen. Daher wurde für die kurzfristige Sta-

sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie verstärkt an einem solchen übergeordneten, mittel bis langfristigen Entwicklungskonzept zur Revitalisierung der Elster-Luppe-Aue. Ein Ausweitung der Beteiligung auf weitere Landesbehörden, wie die Landestalsperrenverwaltung (LTV) ist vorgesehen. Mit der kürzlich erfolgten Verlängerung der Förderung im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz bis Ende 2023 kann die Erarbeitung dieses Konzeptes nun weiter vorangetrieben und intensiviert werden.

Ziel ist es zunächst auf der einen Seite ein integriertes Leitbild zu erarbeiten, das den langfristig anzustrebenden Optimalzustand der urbanen Auenlandschaft darstellt, bestehende Raumwiderstände, wie die aktuelle Wasserverteilung am Gewässerknoten, Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur oder landwirtschaftliche Nutzung, aber weitestgehend ausblendet. Auf der anderen Seite sind die existierenden Raumwiderstände darzustellen und dahingehend zu bewerten, ob sie dauerhaft unveränderbar sind oder in den nächsten Jahrzehnten gegebenenfalls so angepasst werden können, dass sie dem Erreichen des Leitbildes nicht entgegenstehen. Daraus wird ein Handlungsprogramm bzw. Maßnahmenkonzept entstehen, das der Umsetzung eines



bilisierung des Wasserhaushaltes in der Aue zunächst die Speisung vorhandener, historischer Wasserläufe als erste, sowie regelmäßig kleine Hochwasser in die Aue zu leiten, als weitere kurzfristig umzusetzende Maßnahme angestrebt.

Mit der Rückbesinnung auf funktionsfähige Auenlandschaften, ihren Wert für die Gesellschaft („Ökosystemleistungen“) u. a. für den Klimaschutz, aber auch die Klimaanpassung an zunehmende Extremereignisse, gewinnt die gesamtträumliche Wiederherstellung autentischer Standortfaktoren und Prozesse weiter an Bedeutung. Gleichzeitig stellen die Siedlungsentwicklung, der Ausbau bzw. die Anpassung von Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur, der Hochwasserschutz, wassertouristische Aktivitäten sowie Land- und Forstwirtschaft, große Herausforderungen für die Auenrevitalisierung inmitten der wachsenden Stadt dar. Daher ist ein Planungsansatz erforderlich, der diese mehr oder weniger verfestigenden Randbedingungen (auch als Raumwiderstände bezeichnet) im Kontext der Auenentwicklung bewerten muss und die unterschiedlichen Aspekte integriert.

Entsprechend arbeiten die Partner im Verbundprojekt Lebendige Luppe seit Ende 2018 gemeinsam mit regionalen Akteuren, wie den unteren Naturschutz- und Wasserbehörden, den Natur- und Umweltschutzvereinen NABU Leipzig und BUND Leipzig sowie dem

tatsächlich realisierbaren Entwicklungszieles dient. Je mehr Raumwiderstände im Rahmen einer Schritt für Schritt erfolgenden Umsetzung von Revitalisierungsmaßnahmen überwunden, d. h. abgebaut oder gemildert werden können, umso mehr kann sich das tatsächlich realisierbare Entwicklungsziel dem Leitbild annähern. Derzeit wird an der Ausschreibung für die Erarbeitung dieses Entwicklungszieles und von Maßnahmenprogrammen gearbeitet mit dem Ziel, Lösungsvorschläge zur Verbesserung der hydrologischen Bedingungen im Auwald zu erlangen. Mit Hilfe des Entwicklungszieles wird es möglich sein, zukünftig Planungen verschiedener Maßnahmen, wie die Erneuerung von Straßen, Kläranlagen oder ähnlichem im Kontext der Auenentwicklung zu prüfen. Sobald der Stadtrat der Erarbeitung des Auenentwicklungskonzeptes zustimmt, wird die Ausschreibung und die weitere Bearbeitung möglich.

Kontaktbüro „Lebendige Luppe“: Michael-Kazmierczak-Str. 25, 04157 Leipzig, Telefon: 0341-86967550, E-Mail: info@Lebendige-Luppe.de www.Lebendige-Luppe.de

Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.



An dieser Stelle setzen wir die Abschrift der Chronik mit dem Eintrag für den Monat Juni 1845 - vor 175 Jahren – fort:

Neues aus dem Heimatverein

Die Corona-Krise beeinträchtigt das Leben in ganz Deutschland. Auch am Heimatverein in Lützschena-Stahmeln ging die Pandemie nicht spurlos vorbei. Die Arbeit wurde trotz der Krise nicht eingestellt, sondern selbstverständlich fortgesetzt. Aktuell ist die Erstellung der digitalen Ortschaftschronik weiter im Fokus.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder des Heimatvereins im März 2020 beschlossen, Marianne und Kurt Bläsing zu Ehrenmitgliedern des Vereins zu ernennen. „Die Mitglieder wollen mit dieser Entscheidung die besonderen Leistungen und das Jahrzehnte lange aktive Wirken der beiden würdigen“, sagte der 1. Vorstandsvorsitzende Matthias Haring.



Foto: Andreas H Birkigt

Kurt und Marianne Bläsing sind schon lange vor Gründungsbeginn des Heimatvereins im Jahre 1998 für die Ortschaft aktiv gewesen, denkt man zurück an die ersten Sport- und Heimatfeste in den 70er Jahren.

Herr Bläsing war als Platzmeister immer zur Stelle und beherbergte nach der Wiedervereinigung gemeinsam mit seiner Frau auch Ehren Gäste aus unserer Partnergemeinde Hurlach.

Beide waren Gründungsmitglieder des Heimatvereins und sobald es darum ging anzupacken, zu unterstützen oder spontan einzuspringen, waren sie immer dabei.

Nachdem nun die Kontaktbeschränkungen gelockert wurden, übergab Herr Haring am 12.05.2020 den beiden Ehrenmitgliedern persönlich die Ehrenurkunden.

„Wir danken für die außerordentliche Mitarbeit, die Marianne und Kurt Bläsing in der Vergangenheit für unseren Verein und für unsere schöne Ortschaft geleistet haben“, begann Matthias Haring seine kleine, aber feine Rede. Er erinnerte an die Unermülichkeit beider und schloss sie mit den Worten: „Nochmals vielen Dank für euren Einsatz. Wir wünschen Euch Gesundheit und laden Euch herzlich ein, auch in Zukunft am Vereinsleben teilzunehmen“. Dabei überreichte er ihnen die Ehrenurkunden sowie einen kleinen Blumengruß, verbunden mit den Grüßen und Glückwünschen des Vorstandes und der Vereinsmitglieder.

Ihr Heimatverein Lützschena-Stahmeln

2. Juni.

Mit Wassernoth hat gestern der Monat begonnen; denn nachdem bereits seit vorgestern die Flüsse sich wieder sehr gehoben hatten, wuchs plötzlich gestern, während wir zu Hänichen in der Kirche waren, die Elster so sehr, daß in Kurzem unser Garten und Umgebung nur um 6 Zoll weniger als an Ostern überströmte war – und wir hatten nun Alles wieder so schön bereit! –, das Vieh vom schnell überwässerten Düngerhofe in den Stall getrieben werden mußte, mehrere Leute, die noch Gras aus der Aue retten wollten, bedenklich überrascht und unsere Hoffnungsreichen Auenwiesen leider dahin waren mit ihrem reichen Ertrage – für längere Zeit wenigstens. Und draußen fehlts auch sonst an Kleefutter in Folge des harten Winterfrosts – wie böse ist dieß Jahr für die Wirthschaft! – In und bei Dresden sind auch schwere Hagelwetter vorige Woche niedergegangen.

30. Juni.

Ein verhängnisvoller Monat geht zu Ende. Der ersten Wasserfluth zu Anfang desselben folgte; bewirkt durch wolkenbruchähnliche Regengüsse, die weiter hinauf niedergegangen waren, eine 2. am 11. Juni, welche wieder die Aue weit und breit überströmte (was ich an diesem Tage bei Gelegenheit des 1. Horburger Missionsfests erfuhr, zu welchem ich von Schkeuditz aus weithin mittelst Kahns nur gelangen konnte) und beinahe nochmals unsern Garten unter Wasser gesetzt hätte. Dennoch haben wir heute von unsern beiden Ackern Wiese ein brauchbares Heu einführen können, obgleich die veränderliche Witterung der vorigen Woche die Heuarbeit erschwert und kostspielig gemacht hat.

Der einzige Monat Juni hat unserer Kirchfahrt 10 Todesfälle gebracht. In Hänichen wurde Jungfrau Sophie Gäbler, 17 Jahre alt, von unbeschreiblich schweren aber christliche ertragenen Leiden (Abfaulung alles Fleisches von den Extremitäten und Schenkeln – in Folge eines Verschlags auf das Blut) erlöset, und gleich vor ein Kindlein aus dem Brücknerschen Hause zu Quasnitz, vor beiden Begräbnissen aber das neue Leichenkreuz (von Zinn, in Leipzig gefertigt) durch Umziehung der Kirche mit Gesang und Segensspruch geweiht. Auch aus Hänichen trug man zwei Kindlein zu Grabe.) In Lützschena aber wurde ein todgeborenes und ein eintägiges Kind (dessen Mutter ihm heute im Tode nachfolgte) und aus der Familie Adam, erst die 77 jährige Mutter, dann die 36 jährige junge Frau (an Abzehrung) und zuletzt deren Mann selbst (Chirurg, 45 1/2 Jahr alt) hingerafft binnen 14 Tagen. Letzter war zugleich Leichenbeschauer, und litt schon längst an Bluthusten, wohl auch an Gram über häusliche Noth, so daß sich sein schnelles Ende erklären läßt. Dennoch verbreiteten sich widrige Gerüchte von beschleunigtem Tode, wozu kam, daß sein Leichnam so wenig sich veränderte, daß die von Dr. Wille gestattete Beerdigung nach 54 Stunden von mir, wegen gesetzlicher Bestimmung, bis nach wieder 24 Stunden vertagt ward, worauf die Abdankung ungehindert erfolgte.

NB. Dem Ortsrichter Krell in Lützschena ließ die Königliche Kreisdirection in Leipzig mittelst Bekanntmachung vom 19. Juni 1845 eine öffentliche Anerkennung zu Theil werden wegen seiner gemeinnützigen Wirksamkeit zur Abwendung größeren Schadens bei der, dort im Frühjahr 1845 stattgehabten Ueberschwemmung.

Fortsetzung S. 10

Unser Schulbau rückt vorwärts, bald ist man mit dem Maurer- und Wellerwerk fertig. Herr Mocker den der Herr Baron von Speck vornehmlich auf der Archidiakonikus Kreussler von Wurzen und Herrn Kirchenrath Dr. Meissner Empfehlung, zum neuen Schullehrer für Lützschena erwählt und so wohl mir als dem hiesigen Gemeindevorstande schon am Freitage vor Pfingsten präsentiert hat, ist bereits in Dresden examiert, und so wird denn hoffentlich bald auch seine hiesige Probe seyn, und sein einstweiliger Einzug im Hänicher Schulhause. In Rückmarsdorf ist der neue Pfarrer schon (den 25/6. Ehren und Geschenken empfangen) angezogen; vorigen Sonntag vor 8 Tagen (8 Tage nach seiner feierlichen Probe und Ordination, Dom. IV post Trinitatem (Dom VI. Antrittspredigt) hatte ich dort noch Vacanz mit Communion in Lindenaundorf, gleich darauf noch hier Leichenpredigt und Taufe.

Die Ernte unserer Gegend ward bisher in Gnaden behütet und kann gut ausfallen.

Andernwärts hat es in diesem Jahre sehr böse Ungewitter gegeben. (Heiße Sommertage bis 27° 29 und mehr)



Unsere Gottesdienste

31.05., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Abendmahl, Prof. Ratzmann

01.06., 10.00 Uhr Gnadenkirche Wahren oder St. Albert Wahren, Ökumenischer Gottesdienst, Pfr. Günz, Pater Bernhard, Priester i. E. Then

07.06., 10.00 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation, Pfrn. i. E. Dreßler

14.06., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Kinderpredigt, Pfrn. Führer

21.06., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst, Prof. Ratzmann

24.06., 18.00 Uhr Friedhof Lindenthal, Johannisandacht mit Posaunen, Pfrn. Führer

28.06., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. i. E. Dreßler

Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen, im Pfarramt oder auf unserer neugestalteten Internetseite www.sophien-leipzig.de über den Wiederbeginn unserer Veranstaltungen. **Die Öffnungszeiten von Pfarramt, Gemeindebüros und Friedhofsverwaltung mit Publikumsverkehr beginnen wieder am 3. Juni.**

Musikalische Vesper mit dem duo mélange am 6. Juni in St. Vinzenz Hänichen

Am Sonnabend, dem 6.6., lädt die Sophienkirchgemeinde zu einer musikalischen Vesper mit dem duo mélange ein, das bereits vor zwei Jahren in der Hainkirche zu erleben war.

Das Leipziger Duo nimmt das Publikum mit auf eine außergewöhnliche Klangreise: Almut Unger und Thomas Laukel kombinieren die klassische Querflöte mit der Marimba, einem dem Xylophon ähnlichen Schlaginstrument, das hierzulande noch recht selten zu hören ist und seine Wurzeln in der südamerikanischen Folklore bzw. im nordamerikanischen Jazz hat. Das duo mélange konnte vor einiger Zeit bereits sein zwanzigjähriges Jubiläum feiern und blickt auf hunderte gemeinsamer Konzerte im ganzen Bundesge-

biet und im benachbarten Ausland zurück. Auch in ihrem neuen Programm verknüpfen die beiden Musiker Einflüsse aus verschiedenen Musikrichtungen und Epochen zu einem vielfarbigen Gesamtkunstwerk. Einige Melodien werden manchem Zuhörer hierbei sicher bekannt vorkommen, und man darf darauf gespannt sein, barocke Klänge von Johann Sebastian Bach, Musik des diesjährigen großen Jubilars Ludwig van Beethoven oder den berühmten „Säbeltanz“ von

Aram Chatschaturjan im außergewöhnlichen Arrangement und in der einzigartigen Klangmischung des duo mélange zu erleben.

Um den besonderen Einschränkungen dieser Tage Rechnung zu tragen (Mindestabstand, Beschränkung der Zahl der Kirchenbesucher), aber auch möglichst vielen interessierten Zuhörern ein Musikerlebnis zu ermöglichen, haben sich die Musiker in Abstimmung mit dem Veranstalter zu folgender Vorgehensweise entschlossen: Das etwa 45-minütige Programm wird zweimal in der Hainkirche St. Vinzenz zu erleben sein. Nach einem ersten Konzert um 17 Uhr wird nach einer Pause die Darbietung um 18:30 Uhr ein zweites Mal stattfinden. **Zur besseren Vorplanung wird hierbei um eine Vorreservierung telefonisch im Gemeindebüro unter 0341/4611850 oder per Mail an: post@duo-melange.de unter Angabe des Terminwunsches und der Personenzahl gebeten.**

Weitere Informationen unter duo-melange.de

Thomas Laukel

Abschied von Heike Heinze

Liebe Heike,

nach 27 Jahren heißt es nun Abschied nehmen von der Sophienkirchgemeinde. Das ist deutlich mehr als ein halbes Arbeitsleben im Verkündigungsdienst. Begonnen hast Du Deine

Arbeit als Gemeindepädagogin 1993 in der Auferstehungsgemeinde Möckern. Neben Deiner Arbeit mit den verschiedenen Christenlehregruppen hast Du mit der Gemeinde auch Passionsandachten gefeiert, das ist meine erste Erinnerung an Dich. Im Jahr 1998 zog es Dich dann nach Lützschena, und Du hast dort die Kinderarbeit übernommen. Lützschena blieb bis heute Dein wichtigster Arbeitsort, doch mit dem Schwesterkirchverhältnis Wahren Lindenthal-Lützschena, später erweitert um Möckern, kamen neue Aufgaben und Orte hinzu.

In 27 Jahren hast Du viele Kinder begleitet und im christlichen Glauben unterwiesen. Sowohl in der Gemeinde als auch in der Schule und im Kindergarten. Du hast Krippenspiele eingeübt, Gemeindefeste und Martinsumzüge mitgestaltet, Familiengottesdienste vorbereitet und Kindergottesdienste gehalten. Darüber hinaus war es Dir sehr wichtig, als Gemeindepädagogin nicht allein für Kinder da zu sein. Über unsere Gemeinde hinaus engagierst Du Dich schon seit vielen Jahren für die ökumenischen „Exerzitien im Alltag“. Monatlich hast Du zum Tanzkreis eingeladen. Und seit einigen Jahren hast Du Dich mit Gruppen aus unserer Gemeinde auf Pilgerwege gegeben.

Nun trennen sich unsere Wege. Mit dem Ende des Schuljahres im Juli endet auch Deine Tätigkeit als Gemeindepädagogin in der Sophienkirchgemeinde. Ganz trennen sich die Wege nicht, denn Du wirst in unserer Schwestergemeinde weiterhin eine Kindergruppe begleiten.

Und auch Deine Tätigkeit als Religionslehrerin geht weiter.

Liebe Heike, wir danken Dir für alle Deine Arbeit in fast drei Jahrzehnten in unserer Gemeinde und wünschen Dir für alle neuen Aufgaben Gottes Segen und sein Geleit auf allen Deinen Wegen.

Dirk Klingner

Sophien-Website neu am Start - mit neuer Adresse!

Viele haben es durch die Livestreamgottesdienste schon mitbekommen. In der Nacht zum Ostersonntag ist die Gemeindehomepage in neuem Glanz erwacht. Seit Ende Februar arbeiten wir, Vincent Beuchel, Hendrik Lockwenz, Steffen Berlich, Anke Voigt, Heike Wendlandt und ich, Daniel Serfas, intensiv daran, dass die neue Website entsteht und läuft. Dabei nutzen wir den Webbaukasten der sächsischen Landeskirche. Das hat den Vorteil, dass viele Dinge vordefiniert sind und man nicht Informatik studiert haben muss, um sich in den Hintergrundphären der digitalen Welt zu bewegen. Wir können dadurch die Arbeit auf mehrere Schultern gut verteilen. Ein Nachteil ist, dass man dabei nicht alles machen kann, was man gerne möchte. Dennoch arbeiten wir immer wieder kreativ an Lösungen, um die Wünsche und Bedürfnisse unterzubringen. **Ein herzliches Dankeschön an den Förderverein**

Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V., der 500,- € gespendet hat, womit ein Teil der Installations- und jährlichen Unterhaltungskosten für die Website beglichen werden konnte.

Schauen Sie doch mal rein unter www.sophienleipzig.de und entdecken Sie unser vielfältiges Gemeindeleben! Damit die Seite inhaltlich weiter gut wächst, sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir haben in den letzten Wochen Kontakt zu den unterschiedlichsten Gruppen aufgenommen. Dabei ist uns aufgefallen, dass wir das eine oder andere vergessen haben. Liebe Website-Besucher, wenn Ihnen etwas fehlt oder Sie Fehler finden, sprechen Sie uns bitte an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: webmaster@sophienkirchgemeinde.de, denn nur dann können wir auch etwas ändern. Viel Spaß beim Entdecken!

Daniel Serfas im Namen des Website-Teams

Dankeschön

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei Tobias Berlich und Tim Schatz für die Ermöglichung der Gottesdienstübertragungen. Innerhalb kürzester Zeit ermöglichten die beiden die Übertragung der Gottesdienste aus der Schloßkirche. Zwischen Mitte März und Anfang Mai wurden zehn Gottesdienste übertragen. Dahinter verbergen sich viele Stunden Arbeit bei der Übertragung der Gottesdienste, dem Zusammenschnitt der eingesandten Beiträge und beim Verlegen des Netzkabels. Vielen herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz, der es uns ermöglichte, direkt mit unseren Gemeindegliedern in Kontakt zu bleiben.

Dirk Klingner

Konfirmation 2020

Am 26. April sollten sieben Jugendliche aus unserer Gemeinde von Pfarrer Michael Günz konfirmiert werden. Leider mussten wir auch diesen Gottesdienst, wie schon zuvor die Gottesdienste der Karwoche und der Ostertage, absagen. Zusammen mit den Konfirmanden und ihren Eltern haben wir nun einen neuen Termin gefunden: **Die Konfirmation soll am Reformationsstag, dem 31. Oktober, 10 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern erfolgen.** Pfarrer Günz wird diesen Gottesdienst mit uns feiern.

Dirk Klingner

Öffnungszeiten Friedhof Hänichen

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang
März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:
Schlossweg 4, Tel.: 4619034 (Lützschena); Fax: 4627295 (Friedhof Wahren);
Mittwoch 14-16 Uhr (Frau Engel-Kaun)
E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Internet: www.sophien-leipzig.de

Pfarrer:in

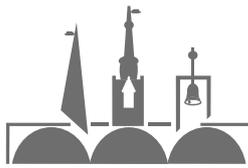
Andrea Führer, Vakanzvertretung, Tel.: 0177/3509183,
E-Mail: fuehrer@online.de

Kirchenkuratoren

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35
Kirche St. Vinzenz Hänichen: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

Unsere Bankverbindungen

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie
für Friedhofsgebühren: Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie
für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges:
Konto DE46 3506 0190 1620 4790 43, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig; Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)



**Bestattungshaus
in Wahren**

Georg-Schumann-Straße 326 · 04159 Leipzig
vormals Linkelstr. 29 – 04159 Leipzig

24-Std.-Tel.: (0341) 46 848 00



BESTATTUNGSHAUS
Schönefeld

Tag und Nacht für Sie da!
☎ 034204 - 1 33 44



Schkeuditz
Leipziger Str. 40
Schkeuditz
Bahnhofstr. 26
Leipzig | Wahren
Linkelstr. 2
Leipzig | Lindenau
Lützner Str. 129

www.bestattungshaus-schoenefeld.de



BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE



Seit mehr als 80 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit

Bahnhofstraße 16 | Schkeuditz
auch 5x in Leipzig

www.bestattungshaus-boettge.de

Tag & Nacht
034204 / 74 70

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
04/2018



Sozialstation Schkeuditz
Schillerstraße 9 · 04435 Schkeuditz
Tel. 034204-6 21 54
Funk 0173-9 17 30 44

- Häusliche Krankenpflege • Altenpflege
- Hauswirtschaftspflege • Essen auf Rädern
- Seniorenbetreuung • 24-h Rufbereitschaft
- Betreutes Wohnen

Die Veranstaltungen für den Monat März 2020 entnehmen Sie bitte den aushängenden Veranstaltungsplänen oder rufen Sie uns an.
AWO-Seniorenbegegnungsstätte · Leipzig-Lützschena, Am Brunnen 5

Farbenhaus Wendorf

Malermeister | Sachverständiger

Zum Anger 6 • 06237 Leuna
Kontaktbüro Leipzig:
 Windmühlenweg 20 • 04159 Leipzig
 Tel.: (0341) 46 84 00 60, Fax: (0341) 46 84 00 59
 info@farbenhaus-wendorf.de
 www.farbenhaus-wendorf.de

Baugeschäft JOCHEN WOLF



- Bausanierung
- Hoch- und Tiefbau
- Um- und Ausbau
- Vollwärmeschutz

Freirodaer Weg 51 • 04159 Leipzig
 Telefon: 0341 / 4 77 68 74
 Fax: 0341 / 4 61 89 30
 Funk: 0172 / 3 42 55 18
 0170 / 5 48 24 98
 E-Mail: pc.jochen@googlemail.com

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
 Elstermühlweg 4
 04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
 Internet: http://www.auto-kuehne.de

Waschanlage

Pkw & Transporter

- lackschonend mit manueller Vorwäsche
- Transporter Waschanlage: bis 3,10 m Höhe
- große SB-Waschplätze: für Fahrrad bis Wohnmobil

Thomas Mühlberg

Reifenservice
 Anhängervermietung
 Waschanlage

Hallesche Straße 1
 04159 Leipzig-Stahmeln
 Telefon 0341-4 61 73 28

Thomas Lucks



Installationsbetrieb für
ELEKTROANLAGEN

Quasnitzer Weg 12
 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel.: 0341/4 61 55 59
 Fax: 0341/4 62 09 26
 Funk: 0177/33 11 158
 E-Mail:
 Elektro-Lucks@gmx.de

SCHWIMMHALLEN • ENTFEUCHTUNGSANLAGEN • SOLARANLAGEN

Willkommen in der Poolwelt!



SCHWIMMBÄDER • ÜBERDACHUNGEN

SAUNA • WASSERPFLEGE • ZUBEHÖR



GEYGER Poolwelt • Druckereistraße 9 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel.: 03 41 / 46 80 180 • Fax: 46 80 1822 • www.poolwelt.de

GLASBAU KÜHN

Inh. Olaf Gurt



- Verglasungen jeder Art
- Fenster und Türen
- Nachrüstung Einbruchssicherheit
- Wintergärten
- Reparaturschnelldienst
- Insektenschutz

Druckereistr. 20 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Telefon: 0341- 4 61 24 71
 Fax: 0341 - 4 61 24 72
 www.glasbau-kuehn.de
 e-Mail: post@glasbau-kuehn.de

Zimmerei

Günter & Mario Tetzner GbR

- Holzbau

(Carports, Balkone,
 Vordächer usw.)

- Dachstühle
- Altbausanierung
- Dacharbeiten



Alter Kirchweg 6
 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel. 0341/46 14 585
 Fax 0341/46 14 508
 www.Zimmerei-Tetzner.de
 info@Zimmerei-Tetzner.de

Forst- und Landschaftspflege

Andreas Schubert

Auf der Höhe 15
 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel./Fax.: 0341 - 4 61 99 44
 Mobil: 0177 - 2 80 23 85

Garten- und Landschaftsbau • Wege-Terrassen-Freiflächen
 Grünanlagenpflege und Gestaltung • Baumfällung und Baumschnitt

E-Mail: Schubert-Baumpflege-Forst@t-online.de

Salon Diana

Ihr Haar in besten Händen



☎ 0341/4 62 26 96

An der Schäferlei 2
 04159 Leipzig-Lützschena

geöffnet:
 Mo-Fr 8-19 • Sa 8-12 Uhr

Elektroanlagen

Steffen Korge



- Elektroanlagen
- Einbruch- & Brandmeldeanlagen
- Installation von Photovoltaik-Anlagen
- Lieferung & Montage von Klimasplitgeräten

Auf der Höhe 6 • 04159 Leipzig-Lützschena
 Telefon: 0341 / 4 61 49 82
 Mobil: 0179 / 2 93 08 46
 Fax: 0341 / 60 07 88 47
 E-Mail: info@elektroanlagen-korge.de
 www.elektroanlagen-korge.de

Ulf Kühne

Gebäudeservice rund um's Haus
 An der Hainkirche 4
 04159 Leipzig-Lützschena

- Reparaturen aller Art
- Dachklempnerei
- Trockenbau
- Sanitär- und Heizungsbau
- Dachrinnen- u. Rohrreinigung
- Gasinstallation

Tel./Fax 0341/46 13 626 • Funk 0171/80 18 774

Frank Schumann

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

Gitter • Zäune • Tore

Geländer • Schiebetore

individuelle Metallarbeiten

Hallesche Straße 198 • 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel.: 0341 / 461 61 26 • Fax: 0341 / 462 19 75